



## Niederschrift Fortsetzung der 5. öffentlichen Sitzung der Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, 12.11.2014
<b>Sitzungsbeginn:</b>	16:05 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:25 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Plenarsaal, Stadtverwaltung Potsdam, Friedrich- Ebert-Str. 79-81

---

### Anwesend sind:

#### Fraktion DIE LINKE

Herr Michél Berlin  
Frau Kati Biesecke  
Herr Ralf Jäkel  
Herr Klaus-Peter Kaminski anwesend ab 16:10 Uhr/TOP 7.3  
Frau Birgit Müller  
Frau Dr. Sigrid Müller  
Herr Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg  
Frau Dr. Karin Schröter  
Frau Jana Schulze  
Frau Petra Sell  
Frau Anita Tack

#### Fraktion SPD

Herr Pete Heuer  
Herr David Kolesnyk  
Herr Marcus Krause anwesend ab 16:15 Uhr/TOP 7.4  
Frau Anke Michalske-Acioglu  
Frau Birgit Morgenroth  
Herr Marcel Piest  
Frau Babette Reimers  
Herr Mike Schubert anwesend ab 16:55 Uhr/TOP 8.16  
Herr Claus Wartenberg Teilnahme bis 18:15 Uhr  
Herr Kai Weber  
Frau Dr. Uta Wegewitz

#### Fraktion CDU/ANW

Herr Günter Anger  
Herr Hans-Wilhelm Dünn anwesend ab 17:46 Uhr/TOP 8.30  
Herr Lars Eichert  
Herr Matthias Finken  
Herr Götz Thorsten Friederich  
Herr Norbert Mensch  
Herr Klaus Rietz  
Herr Clemens Viehrig

**Fraktion Grüne/B90**

Frau Janny Armbruster  
Frau Birgit Eifler  
Herr Uwe Fröhlich  
Frau Saskia Hüneke  
Frau Ingeborg Naundorf  
Herr Peter Schüler  
Herr Andreas Walter

anwesend ab 17:17 Uhr/TOP 8.18

**Fraktion DIE aNDERE**

Herr Lutz Boede  
Herr René Kulke  
Herr Carsten Linke

**Fraktion Bürgerbündnis-FDP**

Herr Johannes Baron v. d. Osten  
gen. Sacken  
Herr Wolfhard Kirsch  
Frau Dr. Carmen Klockow

**Fraktion Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler**

Herr Peter Schultheiß

**Fraktion AfD**

Frau Dr. Sylke Kaduk  
Herr Lothar Wilhelm Wellmann

anwesend ab 16:35 Uhr/TOP 7.11

anwesend ab 16:30 Uhr/TOP 7.10

**Oberbürgermeister**

Herr Jann Jakobs

**Beigeordnete**

Herr Matthias Klipp  
Herr Burkhard Exner  
Frau Elona Müller-Preinesberger

**Ortsvorsteher**

Herr Friedrich Wilhelm Winskowski  
Herr Franz Blaser  
Frau Ramona Kleber

**Nicht anwesend sind:****Fraktion DIE LINKE**

Frau Barbara Keller  
Herr Sascha Krämer  
Herr Matthias Lack

entschuldigt

entschuldigt

entschuldigt

**Fraktion DIE aNDERE**

Frau Jenny Pöller

entschuldigt

**Fraktion Bürgerbündnis-FDP**

Frau Imke Eisenblätter

nicht entschuldigt

**Fraktion Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler**

Frau Irene Kamenz

entschuldigt

**Fraktion SPD**

Herr Volker Klamke

nicht entschuldigt

Herr Nico Marquardt

nicht entschuldigt

**Fraktion CDU/ANW**

Herr Horst Heinzel

entschuldigt

**Fraktion AfD**

Herr Dennis Hohloch

nicht entschuldigt

**Beigeordnete**

Frau Dr. Iris Jana Magdowski

entschuldigt

**Ortsvorsteher**

Herr Rolf Sterzel

nicht entschuldigt

Herr Eckhard Fuchs

entschuldigt

Herr Dieter Spira

entschuldigt

**Tagesordnung:****Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 7 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen
- 7.3 Medizinische Versorgung im ländlichen Raum Potsdams  
Vorlage: 14/SVV/0659  
Fraktion SPD
- 7.4 Wirtschaftsbeirat für die Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/0660  
Fraktion SPD
- 7.5 Realisierung Uferweg Speicherstadt  
Vorlage: 14/SVV/0709  
Fraktion DIE LINKE
- 7.6 Open Government Data  
Vorlage: 14/SVV/0711  
Fraktion DIE LINKE
- 7.7 Sitzungskalender 2015  
Vorlage: 14/SVV/0718  
Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV

- 7.9 Kindergesundheitshaus für Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/0728  
Fraktionen SPD, CDU/ANW
- 7.10 Erhalt der Buslinie 639  
Vorlage: 14/SVV/0766  
Fraktion DIE aNDERE
- 7.11 Nebentätigkeiten von Geschäftsführenden in städtischen Betrieben  
Vorlage: 14/SVV/0771  
Fraktion DIE aNDERE
- 8.54 Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH  
Vorlage: 14/SVV/0989  
Fraktion DIE LINKE
- 7.12 Sanierung Templiner Straße  
Vorlage: 14/SVV/0788  
Fraktion SPD
- 7.13 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH  
Vorlage: 14/SVV/0789  
Fraktion DIE aNDERE
- 7.14 Kein Verkauf der Volkshochschule  
Vorlage: 14/SVV/0834  
Fraktion DIE aNDERE
- 7.15 Alternative Nutzungen von Bewohnerparkplätzen  
Vorlage: 14/SVV/0838  
Fraktion SPD
- 8 Anträge
- 8.2 Dauerhafte Unterstützung der Mathematikolympiade in der Landeshauptstadt  
Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/0867  
Fraktionen CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, Bündnis  
90/Die Grünen
- 8.16 Zinsen für Dispositionskredite bei der MBS  
Vorlage: 14/SVV/0919  
Fraktionen Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, SPD, CDU/ANW,  
Bündnis 90/Die Grünen
- 8.17 Ungerstraße als Spielstraße  
Vorlage: 14/SVV/0920  
Fraktion Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, CDU/ANW, Bündnis 90/Die  
Grünen

- 8.18      Kein Zwischenumzug der Fachhochschule Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/0922  
Fraktion DIE LINKE
- 8.19      Abstimmungen mit dem Land Brandenburg zu den Grundstücken  
Fachhochschule Potsdam und Rechenzentrum  
Vorlage: 14/SVV/0947  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD
- 8.20      Öffentliche Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pflingstberg sichern  
Vorlage: 14/SVV/0925  
Fraktion DIE LINKE
- 8.21      Modellprojekt Schulobst- und Gemüseprogramm  
Vorlage: 14/SVV/0927  
Fraktion DIE LINKE
- 8.22      "Nette Toilette"  
Vorlage: 14/SVV/0928  
Fraktion DIE LINKE
- 8.23      Erhalt des Bürgertreffs in Eiche  
Vorlage: 14/SVV/0935  
Fraktion DIE LINKE
- 8.24      Weiterentwicklung des Wissenschaftsparks Potsdam-Golm zu einem  
Wissenschafts- und Technologiepark  
Vorlage: 14/SVV/0936  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW, SPD
- 8.25      Fachausschuss Kultur und Wissenschaft  
Vorlage: 14/SVV/0937  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW
- 8.30      Gemeinsame Verantwortung für Wohnumfeldpflege - Modellprojekt am Schlaatz  
auf weitere Wohngebiete ausweiten  
Vorlage: 14/SVV/0934  
Fraktionen SPD, CDU/ANW
- 8.31      CO2-Bilanzen  
Vorlage: 14/SVV/0938  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW
- 8.32      Haltestelle des ViP in Drewitz, in "Gartenstadt Drewitz" umbenennen  
Vorlage: 14/SVV/0939  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD

- 8.33 Erhalt der Festfläche im Lustgarten  
Vorlage: 14/SVV/0948  
Fraktion DIE LINKE
- 8.34 Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 122-1 "Gliener Winkel"  
Vorlage: 14/SVV/0949  
Fraktion DIE LINKE
- 8.35 Reduzierung des Geltungsbereichs Bebauungsplan Nr. 122-1, Gliener Winkel  
Vorlage: 14/SVV/0964  
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
- 8.37 Rahmenverträge zur Bereitstellung von gemeinnützigen und zusätzlichen  
Arbeitsgelegenheiten  
Vorlage: 14/SVV/0965  
Fraktion Bürgerbündnis-FDP
- 8.47 Sachstandsberichte zur Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEP)  
Vorlage: 14/SVV/0940  
Fraktion CDU/ANW
- 8.48 Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der  
Landeshauptstadt Potsdam  
Vorlage: 14/SVV/0969  
Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie
- 8.58 Prioritätenliste Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen  
Vorlage: 14/SVV/0968  
Fraktion DIE aNDERE
- 8.61 Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raums  
Vorlage: 14/SVV/0999  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 9 Mitteilungsvorlagen
- 9.3 Historischer Parcours  
Vorlage: 14/SVV/1001  
Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung
- 9.4 Änderung in der Ausschussbesetzung  
Vorlage: 14/SVV/1004  
Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung
- 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister
- 10.3 Parkplatzprobleme in Waldstadt I  
gemäß Beschluss: 13/SVV/0622

- 10.3.1 Parkplatzprobleme in Waldstadt I  
Vorlage: 14/SVV/0861  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.4 Prüfung von Fördermöglichkeiten für die Sanierung der Templiner Straße nach dem GWHBFöG  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0370
- 10.4.1 Prüfung von Fördermöglichkeiten für die Sanierung der Templiner Straße nach dem GWHBFöG  
Vorlage: 14/SVV/0871  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 10.5 Bericht mit konkretisierten Konsolidierungsvorschlägen zur Refinanzierung der Schulentwicklungsplanung 2014 - 2020  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0063 - Punkt 7
- 10.6 Zwischenbericht über die Umsetzung - Städtebaulicher Vertrag/  
Erschließungsvertrag/ Bebauungsplan 02/93 'Wohngebiet Ritterstraße', OT  
Golm - gemäß Beschluss: 14/SVV/0141
- 10.7 Kostenschätzung und Entscheidungsvorschlag bzgl. der LGA 2019  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0139
- 10.8 Information über den Stand der Vorbereitungen - Entsorgung von Papierkörben  
im öffentlichen Raum durch die STEP - gemäß Beschluss: 14/SVV/0346
- 10.8.1 Entsorgung der Papierkörbe aus einer Hand  
Vorlage: 14/SVV/1011  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen
- 10.9 Information über die Gesprächsergebnisse für eine bessere  
Regionalbahnanbindung  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0372
- 10.9.1 Verstärkungskonzept RE Anbindung  
Vorlage: 14/SVV/1003  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung
- 10.11 Prüfbericht - Phosphat-Rückgewinnung aus kommunalem Abwasser  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0769
- 10.11.1 Phosphat-Rückgewinnung aus kommunalem Abwasser  
Vorlage: 14/SVV/0980  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

## Protokoll:

### Öffentlicher Teil

#### zu 1 Eröffnung der Sitzung

Die Sitzung wird von der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller eröffnet.

#### **Feststellung der Anwesenheit**

Von den 57 Mitgliedern der Stadtverordnetenversammlung sind zu Beginn der Sitzung (lt. Eintragung in der Anwesenheitsliste) 34 anwesend, das sind 59,6 %. Damit ist die Stadtverordnetenversammlung beschlussfähig.

Die Vorsitzende gibt bekannt, dass der **Ältestenrat empfiehlt:**

Die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird bis maximal 19:00 Uhr fortgesetzt. Anschließend findet die Sitzung des Hauptausschusses statt.

#### **Abstimmung:**

Diese Empfehlung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

Der **Ältestenrat** hat sich **zu folgender Verfahrensweise verständigt:**

Folgende Tagesordnungspunkte/Drucksachen werden ohne Einbringung in die Fachausschüsse überwiesen „Kleine KONSENSLISTE“):

Die Tagesordnungspunkte 8.34, betr.: Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 122-1 „Glienicke Winkel“, Antrag der Fraktion DIE LINKE, DS 14/SVV/0949

und 8.35, betr.: Reduzierung des Geltungsbereichs Bebauungsplan Nr. 122-1 „Glienicke Winkel“, Antrag der Fraktion Bürgerbündnis-FDP, **DS 14/SVV/0964, werden in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr überwiesen.**

Der Tagesordnungspunkt 8.37, „betr.: Rahmenverträge zur Bereitstellung von gemeinnützigen und zusätzlichen Arbeitsgemeinschaften, Antrag der Fraktion Bürgerbündnis-FDP, **DS 14/SVV/0965, wird in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion überwiesen.**

Der Tagesordnungspunkt 8.25, betr.: Fachausschuss für Kultur und Wissenschaft, Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU/ANW, **DS 14/SVV/0937, wird in den Ausschuss für Kultur und in den Hauptausschuss überwiesen.**

#### **Abstimmung:**

Die Überweisung der o. g. Vorlagen in die Ausschüsse wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**



Im Weiteren **empfiehlt der Ältestenrat**, die Tagesordnungspunkte 8.21, betr.: Modellprojekt Schulobst- und Gemüseprogramm, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 14/SVV/0927**, und 8.22, betr.: „Nette Toilette“, Antrag der Fraktion DIE LINKE, **DS 14/SVV/0928**, werden vertagt und in die Tagesordnung der **Dezember-Sitzung** der Stadtverordnetenversammlung aufgenommen.

**Abstimmung:**

Diese Verfahrensweise wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**Wahl Jugendhilfeausschuss:**

Frau Müller informiert über einen Antrag der Fraktion AfD, die Abstimmung zur Wahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses **zu wiederholen**. Die Fraktion AfD hatte es verabsäumt, ihren Sitz namentlich zu untersetzen.

Da dieser Tagesordnungspunkt noch nicht abgeschlossen ist (die Wahl der Stellvertreter steht noch aus) wird die Wiederholung der Abstimmung beantragt:

Der **Ältestenrat empfiehlt**, die Abstimmung zu wiederholen.

**Abstimmung:**

Die Wiederholung der Abstimmung zum Punkt 1. der DS 14/SVV/0969 – Wahl der stimmberechtigten Mitglieder: Stadtverordnete oder in der Jugendhilfe erfahrene Männer und Frauen – wird

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

Gegen den Vorschlag, die DS 14/SVV/0969 um 18:30 Uhr aufzurufen, erhebt sich kein Widerspruch.

**Abstimmung:**

Die Tagesordnung der Fortsetzung der 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung wird – mit den o. g. Änderungen –

**mit Stimmenmehrheit bestätigt.**

**zu 7 Wiedervorlagen aus den Ausschüssen - Vorlagen der Fraktionen**

**zu 7.3 Medizinische Versorgung im ländlichen Raum Potsdams**

**Vorlage: 14/SVV/0659**

Fraktion SPD

Der **Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion** hat der Vorlage **mit folgenden Änderungen zugestimmt:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, **gemeinsam** mit dem städtischen Klinikum Ernst von Bergmann **zu prüfen, wie** ein Konzept für die medizinische Versorgung der ländlichen Gebiete Potsdams **zu entwickelt werden kann**. ~~Abgestimmt mit Akteuren des Gesundheitswesens wie Kassenärztlicher Vereinigung, niedergelassenen Ärzten, Pflegediensten und Apotheken sollen Strukturen geschaffen werden, die medizinische Ansprechpartner für die Menschen vor Ort sichern.~~

Das Konzept soll im ~~Dezember 2014~~ der Stadtverordnetenversammlung **Januar 2015 der Stadtverordnetenversammlung und dem GSI-Ausschuss** vorgestellt werden.

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat der Vorlage mit folgenden **Änderungen zugestimmt**, denen sich der **Hauptausschuss angeschlossen** hat:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit ~~dem städtischen Klinikum Ernst von Bergmann~~ **den Kliniken und Krankenhäusern in der Stadt Potsdam** ein Konzept für die medizinische Versorgung der ländlichen Gebiete Potsdams zu entwickeln. Abgestimmt mit Akteuren des Gesundheitswesens wie Kassenärztlicher Vereinigung, niedergelassenen Ärzten, Pflegediensten und Apotheken sollen Strukturen geschaffen werden, die medizinische Ansprechpartner für die Menschen vor Ort sichern.

Das Konzept soll im ~~Dezember 2014~~ **Januar 2015** der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt werden.

Der **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** hat der Vorlage mit folgenden Änderungen zugestimmt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit ~~dem städtischen Klinikum Ernst von Bergmann~~ **den Kliniken und Krankenhäusern in der Stadt Potsdam** ein Konzept für die medizinische Versorgung der ländlichen Gebiete Potsdams zu entwickeln. Abgestimmt mit Akteuren des Gesundheitswesens wie Kassenärztlicher Vereinigung, niedergelassenen Ärzten, Pflegediensten und Apotheken sollen Strukturen geschaffen werden, die medizinische Ansprechpartner für die Menschen vor Ort sichern.

Das Konzept soll im ~~Dezember 2014~~ **Januar 2015** der Stadtverordnetenversammlung vorgestellt werden.

Die Ortsbeiräte Grube, Marquardt, Fahrland, Golm, Groß Glienicke und Uetz-Paaren haben der Vorlage zugestimmt bzw. sie zur Kenntnis genommen; der Ortsbeirat Eiche hat sich den Empfehlungen des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung angeschlossen.

Der **Ortsbeirat Satzkorn** hat der Vorlage mit folgender **Ergänzung** zugestimmt: **In die Erarbeitung des Konzeptes sollen die Ortsbeiräte einbezogen werden.**

Gegen die Bitte der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Frau Müller-Preinesberger, der Stadtverordnetenversammlung und dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion im März 2015 einen Zwischenbericht zu geben, gibt es keine Einwände.

**Abstimmung:**

Die vom Ortsbeirat Satzkorn empfohlene Ergänzung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei einigen Stimmenthaltungen.

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie vom Hauptausschuss empfohlenen Änderungen werden

mit 23 Nein-Stimmen **abgelehnt,**

bei 15 Ja-Stimmen.

Die Vorlage wird anschließend mit der Empfehlung des Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie der Ergänzung des Ortsbeirates Satzkorn und der Terminänderung zur Abstimmung gestellt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemeinsam mit dem städtischen Klinikum Ernst von Bergmann zu prüfen, wie ein Konzept für die medizinische Versorgung der ländlichen Gebiete Potsdams entwickelt werden kann.**

**Das Konzept soll im März 2015 der Stadtverordnetenversammlung und dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion vorgestellt werden.**

**In die Erarbeitung des Konzeptes sollen die Ortsbeiräte einbezogen werden.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 7.4 Wirtschaftsbeirat für die Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 14/SVV/0660**

Fraktion SPD

Der **Hauptausschuss** hat dem Änderungsantrag der Verwaltung vom 06.10.2014 **sowie weiteren Ergänzungen zugestimmt**, deren Wortlaut den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurde.

Diese Änderungen und Ergänzungen wurden von der Antragstellerin übernommen; die geänderte Vorlage wird zur Abstimmung gestellt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

- 1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, gemäß § 12 der Hauptsatzung der Landeshauptstadt Potsdam („sonstige, nicht formalisierte Beratungsgremien“) ein Gremium zur Förderung der Belange der Wirtschaft in der Landeshauptstadt Potsdam zu bilden.**

2. Das Gremium erhält die Bezeichnung:  
**Wirtschaftsrat der Landeshauptstadt Potsdam - „Innovation,  
Transformation, Wirtschaftsförderung“.**

3. Dem Wirtschaftsrat sollen Vertreter folgender Wirtschaftseinrichtungen  
und –bereiche angehören:

**Kammern**  
IHK Potsdam, HWK Potsdam

**Verbände**  
Wirtschaftsjunioren Potsdam e.V., Wirtschaftsforum Brandenburg  
e.V., Unternehmerverband Brandenburg Berlin e.V.  
(Geschäftsstelle Potsdam), Marketing-Club Potsdam e.V.

**Wissenschaft/Forschung/Lehre**  
UP Transfer, HPI

**Medien**  
transfer media GmbH

**IKT**  
SAP Innovation Center  
Biotechnologie/Life Science  
Max-Planck-Institut, Fraunhofer-Institut

**Produzierendes Gewerbe/Handwerk**  
Deutsche Glas Berlin-Brandenburg GmbH

**Handel/Dienstleistung/Tourismus**  
DEHOGA, MBB

**Finanzierung/Banken**  
MBS, ILB

**Wirtschaft**  
Notus energy Plan GmbH & Co KG, Christoph Miethke GmbH & Co KG

**Agentur für Arbeit Potsdam**

**Gewerkschaften**

**Wirtschaftsförderung**  
ZAB GmbH, TGZP GmbH

**Immobilien/Eigentümer/Projektentwickler**  
asenticon AG, Stadtkontor GmbH

**Wissenschaft - theoretischer Sachverstand**  
Deutsches Institut für Urbanistik (difu) gGmbH

**Potsdamer IT-Netzwerkes Silicon Sanssouci e.V.**

**AG Innenstadt und AG Babelsberg.**

4. **Der Wirtschaftsrat soll die Stadtverordnetenversammlung (SVV), deren Ausschüsse und die Verwaltung der Landeshauptstadt Potsdam in allen die Wirtschaft der Stadt betreffenden Angelegenheiten beraten**
5. **Die Mitglieder des Wirtschaftsrates werden namentlich auf Vorschlag des Oberbürgermeisters durch die SVV für die Dauer von drei Jahren berufen.  
Die Fraktionen der SVV können ein Mitglied mit Anwesenheits- und Rederecht ohne Stimmrecht entsenden. Hierdurch soll die Unabhängigkeit der Empfehlungen des Wirtschaftsrates an die Stadtverordnetenversammlung gewahrt bleiben.**
6. **Der Wirtschaftsrat wählt aus seinen Mitgliedern einen Vorsitzenden und gibt sich selbst eine Geschäftsordnung.**
7. **Im Auftrag des Oberbürgermeisters ist der Bereich Wirtschaftsförderung ständiger Teilnehmer der Sitzungen des Wirtschaftsrates und übernimmt die Betreuung des Gremiums. Zu den Inhalten der Betreuung gehören auch Fragen zur Ausstattung des Wirtschaftsrates, der Wechsel von Mitgliedern des Wirtschaftsrates sowie die Sicherstellung der Berichtspflicht gegenüber der Stadtverordnetenversammlung.**
8. **Der Oberbürgermeister wird weiterhin beauftragt, der SVV am 03.12.14 gemäß Punkt 3 und 5 eine Vorschlagsliste für die Berufung der Mitglieder vorzulegen.**

**Nach der Berufung der Mitglieder ist durch den Bereich Wirtschaftsförderung gemäß Punkt 7 zur Konstituierung des Wirtschaftsrates einzuladen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 7.5 Realisierung Uferweg Speicherstadt**  
**Vorlage: 14/SVV/0709**  
Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**  
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Entwurf für den Haushaltsplan 2015/ 2016 die notwendigen finanziellen Voraussetzungen für den Bau des Uferweges auf dem Grundstück der EWP in der Speicherstadt zu schaffen. Parallel dazu sind die Gespräche mit der Landesregierung zu führen, um die Aufnahme dieser Entwicklungsmaßnahme in die Landesförderung zu erreichen.

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat festgestellt, dass sich diese Vorlage **durch Verwaltungshandeln erledigt** hat.

Der Stadtverordnete Jäkel, Fraktion DIE LINKE, präzisiert dieses Votum dahingehend, dass der Antrag „durch Verwaltungshandeln erledigt wird“ und auf eine Abstimmung nicht erforderlich sei.

Vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp werden die Ausführungen von Herrn Goetzmann im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr bestätigt, er verweist jedoch darauf, dass die Verwaltung nicht für den Fördermittelgeber und nicht für die EWP sprechen könne.

**zu 7.6** **Open Government Data**  
**Vorlage: 14/SVV/0711**  
Fraktion DIE LINKE

Der **Hauptausschuss** hat der Vorlage mit folgenden **Änderungen zugestimmt**:

Die Landeshauptstadt Potsdam strebt **im Rahmen ihrer weiter zu entwickelnden IT- und E-Government Strategie auch die Einführung von Open Government Data an.**

~~an, die Verwaltung nach Grundsätzen von Open Government Data umzugestalten.~~ Ziel ist dabei insbesondere, als Bürgerkommune mehr Transparenz und Bürgernähe zu erreichen. Dabei ist eine enge Abstimmung mit der Landesregierung anzustreben.

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung **hierzu im Herbst 2015** ~~im März 2015~~ ein entsprechendes Konzept vorzulegen **und im April 2015 einen Zwischenbericht zu erstatten.**

**Abstimmung:**

Die vom Hauptausschuss empfohlenen Änderungen werden

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

Die Landeshauptstadt Potsdam strebt **im Rahmen ihrer weiter zu entwickelnden IT- und E-Government-Strategie auch die Einführung von Open Government Data an.**

**Ziel ist dabei insbesondere, als Bürgerkommune mehr Transparenz und Bürgernähe zu erreichen. Dabei ist eine enge Abstimmung mit der Landesregierung anzustreben.**

**Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, der Stadtverordnetenversammlung hierzu im Herbst 2015 ein entsprechendes Konzept vorzulegen und im April 2015 einen Zwischenbericht zu erstatten.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 7.7 Sitzungskalender 2015**

**Vorlage: 14/SVV/0718**

Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der StVV

Den Stadtverordneten wurden mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ die in den Fachausschüssen und Ortsbeiräten beratenen Sitzungstermine zur Kenntnis gegeben.

Die Termine werden im Ratsinformationssystem veröffentlicht; der Sitzungskalender wird zeitnah in gedruckter Form ausgereicht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Sitzungskalender 2015 als Arbeitsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung, ihre Fraktionen und Ausschüsse sowie für weitere Gremien.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 7.9 Kindergesundheitshaus für Potsdam**

**Vorlage: 14/SVV/0728**

Fraktionen SPD, CDU/ANW

Der **Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion** hat der Vorlage mit folgender **Ergänzung zugestimmt:**

**Über den Stand der Prüfung ist die Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 03.12.2014 zu informieren.**

**Abstimmung:**

Die in der Diskussion von der Beigeordneten für Soziales, Jugend, Gesundheit und Ordnung Frau Müller-Preinesberger erbetene Verlegung des Termins der Berichterstattung vom 03.12.2014 auf **März 2015** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**Abstimmung:**

Die vom Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion empfohlene Ergänzung wird

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Einrichtung eines Kindergesundheitshauses in Verbindung mit der Klinikum Ernst von Bergmann GmbH zu prüfen.**

In einem solchen Kindergesundheitshaus könnten u. a. Angebote des SPZ, der Kinder- und Jugendpsychiatrie, von niedergelassenen Therapeuten, der Frühförderstellen und Angebote des städtischen Jugend- und Gesundheitsamtes miteinander verbunden werden.

Über den Stand der Prüfung ist die Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung im März 2015 zu informieren.

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

zu 7.10 **Erhalt der Buslinie 639**  
**Vorlage: 14/SVV/0766**  
Fraktion DIE aNDERE

**Änderungsantrag:**

Die Stadtverordnete Morgenroth beantragt namens der Fraktion SPD:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für eine umsteigefreie Anbindung der Waldsiedlung (Ortsteil Groß Glienicke) an die Potsdamer Innenstadt und den Bahnhof Spandau Sorge zu tragen.

Zudem sollen Verhandlungen mit dem Landkreis Havelland aufgenommen werden, wie die Verbindung Groß Glienicke über Seeburg nach Spandau ebenfalls umsteigefrei weitergeführt werden kann.

**Ergänzungsantrag:**

Der Stadtverordnete Linke, Fraktion DIE aNDERE, beantragt, in der 2. Zeile des o. g. Änderungsantrages nach der Wortgruppe „... Bahnhof Spandau“

**einzufügen:** „mindestens im Halbstundentakt ...“.

**Abstimmung:**

Die o. g. Ergänzung wird

mit 21 Ja-Stimmen angenommen,  
bei 5 Nein-Stimmen  
und zahlreichen Stimmenthaltungen.

**Der Änderungsantrag des Ortsbeirates Groß Glienicke mit dem Wortlaut:**

*Der Oberbürgermeister wird beauftragt, ~~Der Vertreter der Stadt Potsdam in der Gesellschafterversammlung der Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH wird angewiesen, für den Erhalt der Buslinie 639 bzw~~ nach der Umstellung der Linie 638 (Potsdam-Spandau) auf den 20-Minuten-Takt die Linie 639 mit einem stündlichen Takt weiterzuführen. Die Linienführung in der Waldsiedlung sollte dadurch gestrafft werden, dass es nur noch eine Haltestelle an der Seeburger Chaussee gibt.*

**wird vom Ortsvorsteher zurückgezogen.**



**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, für eine umsteigefreie Anbindung der Waldsiedlung (Ortsteil Groß Glienicke) an die Potsdamer Innenstadt und den Bahnhof Spandau - mindestens im Halbstundentakt - Sorge zu tragen.**

**Zudem sollen Verhandlungen mit dem Landkreis Havelland aufgenommen werden, wie die Verbindung Groß Glienicke über Seeburg nach Spandau ebenfalls umsteigefrei weitergeführt werden kann.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

Gegen den Vorschlag der Vorsitzenden der Stadtverordnetenversammlung, die Tagesordnungspunkte 7.11 und 8.54 gemeinsam zu behandeln, gibt es keine Einwände.

**zu 7.11 Nebentätigkeiten von Geschäftsführenden in städtischen Betrieben**

**Vorlage: 14/SVV/0771**

Fraktion DIE aNDERE

Der **Hauptausschuss** hat der Vorlage **mit Änderungen zugestimmt**, deren Wortlaut den Stadtverordneten mit den „Stellungnahmen der Ausschüsse“ ausgereicht wurde.

Mit den Empfehlungen des Hauptausschusses, die von der Antragstellerin übernommen werden, wird die Vorlage zur Abstimmung gestellt.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Die Vertreter\*innen der Stadt Potsdam in den kommunalen Unternehmen haben sicherzustellen, dass die Nebentätigkeiten leitender Mitarbeiter\*innen in städtischen Betrieben nur dann genehmigt werden, wenn Interessenkonflikte mit der zusätzlichen Tätigkeit und der Tätigkeit für das städtische Unternehmen ausgeschlossen werden können und wenn die Nebentätigkeit von ihrem Umfang so gering ist, dass die Haupttätigkeit nicht beeinträchtigt werden kann.**

**Die Vertreter\*innen der Stadt Potsdam in den kommunalen Unternehmen werden weiter beauftragt, dafür Sorge zu tragen, dass die Angaben zu Nebentätigkeiten und Vorstandsfunktionen der Geschäftsführer\*innen künftig in der für Stadtverordnete üblichen Form veröffentlicht werden, soweit und sobald dies rechtlich möglich ist.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.54 Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH**  
**Vorlage: 14/SVV/0989**  
Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt dafür Sorge zu tragen, dass die Nebentätigkeiten des Geschäftsführers der Luftschiffhafen GmbH nicht im Widerspruch zu den Transparenz- und Compliance- Regelungen der Landeshauptstadt Potsdam stehen.

Dazu ist eine gutachterliche Stellungnahme bei Transparency International einzuholen.

Die Stadtverordnetenversammlung ist im Dezember 2014 über das Ergebnis zu informieren.

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs beantragt die **Überweisung** in den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/0989 **in den Hauptausschuss** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 7.12 Sanierung Templiner Straße**  
**Vorlage: 14/SVV/0788**  
Fraktion SPD

Der **Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** hat der Vorlage mit der geänderten Terminstellung der Berichterstattung: statt November neu: **März 2015 zugestimmt.**

**Abstimmung:**

Die vom o. g. Ausschuss empfohlene Terminänderung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Umsetzung des Beschlusses zur Sanierung der Templiner Straße Richtung Caputh voranzubringen. Dabei sollen auch Möglichkeiten zur Lösung der Parkplatzprobleme am Waldbad Templiner See, gegebenenfalls unter Beteiligung des Betreibers Bäderlandschaft Potsdam als Tochter der Stadtwerke, mit geplant und umgesetzt werden.**

**Mit der Gemeinde Schwielowsee sind umgehend Gespräche darüber aufzunehmen, wie eine Realisierung im beiderseitigen Interesse vorangetrieben werden kann.**

**Der Stadtverordnetenversammlung ist im März 2015 dazu zu berichten.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 7.13 Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in der Diagnostik GmbH**  
**Vorlage: 14/SVV/0789**  
Fraktion DIE aNDERE

**Beschlussvorschlag:**  
Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird angewiesen, sicherzustellen, dass die Geschäftsführung der Diagnostik GmbH dem Abschluss eines Tarifvertrages zustimmt, der:

- für alle Beschäftigten der Tochtergesellschaft Diagnostik GmbH eine Koppelung an den Haustarif des städtischen Klinikums sicherstellt
- auch bei Neueinstellungen eine Bezahlung in der Höhe des Haustarifvertrages des städtischen Klinikums garantiert.

Die Stadtverordneten sind im Oktober 2014 über den Sachstand zu informieren.

Der **Hauptausschuss empfiehlt**, den Beschlusstext der Vorlage in der Sitzung der StVV am 05.11.2014 unter Berücksichtigung der Tarifverhandlungsergebnisse zu modifizieren und dann erst abzustimmen, da es die Botschaft zur Angleichung bereits mit Beschluss der StVV vom 02.11.11 gibt.

Entsprechend den Informationen des Oberbürgermeisters konnten die Tarifverhandlungen in der vergangenen Woche auf Grund einer Erkrankung des Verhandlungsführers der Gewerkschaft ver.di nicht fortgesetzt werden. Herr Jakobs stellt den **Geschäftsordnungsantrag**, die Vorlage in den Hauptausschuss zurück zu überweisen, um sich am 26.11.2014 noch einmal über die weitere Verfahrensweise zu verständigen.

**Abstimmung:**  
Die **Rücküberweisung** der DS 14/SVV/0789 in den **Hauptausschuss** wird

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei einigen Gegenstimmen  
und einer Stimmenthaltung.

**zu 7.14    Kein Verkauf der Volkshochschule**  
**Vorlage: 14/SVV/0834**  
Fraktion DIE aNDERE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Ausschreibung zum Verkauf des Gebäudes der ehemaligen Volkshochschule wird abgebrochen. Das Objekt soll auch künftig für kommunale Zwecke genutzt werden.

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die nötigen Maßnahmen einzuleiten und die Stadtverordneten spätestens im Dezember über den Sachstand zu informieren.

Diese Vorlage hat sich mit Beschluss der nicht öffentlichen Drucksache 14/SVV/0974, betr.: Verkauf eines Grundstücks in Potsdam in der Dortustraße, **erledigt.**

**zu 7.15    Alternative Nutzungen von Bewohnerparkplätzen**  
**Vorlage: 14/SVV/0838**  
Fraktion SPD

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt, Bewohnerparkplätze für alle Bewohnerinnen und Bewohner - auch für jene ohne eigenes Kraftfahrzeug - nutzbar zu machen.

Vor dem Hintergrund einer wachsenden Akzeptanz etwa von Car-Sharing-Modellen sollen mögliche Erfahrungen anderer Kommunen mit Regelungen zum Bewohnerparken ausgewertet und mögliche Modelle bzw. Regelungen für Potsdam aufgezeigt werden.

Ein Prüfbericht - wenn möglich mit Handlungsvorschlag - soll der SVV im Dezember 2014 vorgelegt werden.

Zur Feststellung des **Ausschusses für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung**, dass sich diese Vorlage sich **durch Verwaltungshandeln erledigt** hat, gibt es keine Einwände.

**zu 8        Anträge**

**zu 8.2     Dauerhafte Unterstützung der Mathematikolympiade in der  
Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 14/SVV/0867**

Fraktion CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, Bündnis 90/Die Grünen

Namens der Fraktionen CDU/ANW, Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler und Bündnis 90/Die Grünen wird die Vorlage vom Stadtverordneten Viehrig mit folgender **Ergänzung** eingebracht:

Der Beschlusstext ist wie folgt zu ergänzen:

Die Aktivitäten des Mathematikclubs sind ab Februar 2015 fortzusetzen, um die stadtoffene Begabtenförderung und die Mathematikolympiade dauerhaft in der Landeshauptstadt Potsdam sicherzustellen. Die notwendigen Mittel sind bis zu einer Zuwendungshöhe von 10.000 Euro pro Jahr bereitzustellen.

**Abstimmung:**

Dieser Ergänzungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Suche nach einem neuen Betreuer für den Mathe-Club aktiv zu unterstützen und darauf hinzuwirken, die Mathematikolympiade dauerhaft in der Landeshauptstadt Potsdam sicherzustellen.**

**Die Aktivitäten des Mathematikclubs sind ab Februar 2015 fortzusetzen, um die stadtoffene Begabtenförderung und die Mathematikolympiade dauerhaft in der Landeshauptstadt Potsdam sicherzustellen. Die notwendigen Mittel sind bis zu einer Zuwendungshöhe von 10.000 Euro pro Jahr bereitzustellen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 8.16 Zinsen für Dispositionskredite bei der MBS**

**Vorlage: 14/SVV/0919**

Fraktionen Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, SPD, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen

Namens der antragstellenden Fraktionen wird die Vorlage vom Stadtverordneten Schultheiß eingebracht.

Zum Beratungsgegenstand äußern sich vier Stadtverordnete sowie der Oberbürgermeister, der insbesondere die Zuständigkeiten eines Verwaltungsrates erläutert.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister und die von der Stadtverordnetenversammlung in den Verwaltungsrat sowie in die Verbandsversammlung der Mittelbrandenburgischen Sparkasse gewählten Vertreter werden aufgefordert, sich für eine Senkung des Zinssatzes für Dispositionskredite einzusetzen.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit 21 Ja-Stimmen angenommen,  
bei einigen Gegenstimmen  
und zahlreichen Stimmenthaltungen.

**zu 8.17 Ungerstraße als Spielstraße**

**Vorlage: 14/SVV/0920**

Fraktion Potsdamer Demokraten/BVB Freie Wähler, CDU/ANW, Bündnis 90/Die Grünen

Namens der antragstellenden Fraktionen wird die Vorlage vom Stadtverordneten Schultheiß eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird gebeten zu prüfen, ob die Ungerstraße in Potsdam-West als Spielstraße eingerichtet werden kann.**

**Abstimmungsergebnis:**  
mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.18 Kein Zwischenumzug der Fachhochschule Potsdam**

**Vorlage: 14/SVV/0922**

Fraktion DIE LINKE

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg eingebracht mit der Ergänzung im letzten Absatz des Beschlusstext, neben dem Hauptausschuss zusätzlich auch den **Ausschuss für Kultur und Wissenschaft** regelmäßig zu informieren.

In der Diskussion empfiehlt der Oberbürgermeister Herr Jakobs, dass die Anträge 14/SVV/0922 und 14/SVV/0947 als durch Verwaltungshandeln angesehen werden können; er informiert diesbezüglich über getroffene Verfahrensregelungen und vertragliche Grundlagen für das Rechenzentrum mit dem Land sowie über verbindliche Terminstellungen bezüglich eines beschleunigten Umzuges der Fachhochschule.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Die Stadtverordnete Hüneke, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, beantragt, über beide Vorlagen in dieser Sitzung abzustimmen.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die von ihm ausgelösten Bemühungen um eine Zwischenverlagerung der Fachhochschule Potsdam vom Alten Markt in das Gebäude des Rechenzentrums in der Dortustraße sofort einzustellen.**

**Die Stadtverordnetenversammlung Potsdam fordert die Landesregierung nachdrücklich auf, die baulichen Voraussetzungen auf dem Campus der Fachhochschule im Bornstedter Feld zügig zu schaffen, um den Umzug vom Alten Markt in die neuen Gebäude bis zum Frühjahr 2017 zu ermöglichen.**

**Dazu ist der Hauptausschuss und der Ausschuss für Kultur und Wissenschaft halbjährlich, beginnend im Dezember 2014, zu informieren.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei einigen Gegenstimmen  
und zahlreichen Stimmenthaltungen.

**zu 8.19 Abstimmungen mit dem Land Brandenburg zu den Grundstücken  
Fachhochschule Potsdam und Rechenzentrum**

**Vorlage: 14/SVV/0947**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD

Die Vorlage wird namens der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom Stadtverordneten Schüler eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Verhandlungen und die Kommunikation zu den Grundstücken Fachhochschul-Gebäude am Alten Markt und zum Rechenzentrum an der Plantage zur Chefsache zu machen.**

**Ergebnis soll auf der Grundlage einer einvernehmlichen Lösung mit der Fachhochschule eine verbindliche Vereinbarung mit dem Land Brandenburg zum Auszugstermin an beiden Grundstücken sein.**

**Bei den Verhandlungen sind die rechtlichen Ansprüche der Landeshauptstadt Potsdam und die Belange der Entwicklungsmaßnahme Potsdamer Mitte gegenüber dem Land nachdrücklich zu vertreten und das zwischen Oberbürgermeister und Rektor der Fachhochschule vereinbarte Verfahren, Ende November anhand der Prüfergebnisse eine Lösung zu avisieren, zu achten.**

**Dem Hauptausschuss ist bis zum Jahresende 2014 ein Bericht über das Verhandlungsergebnis vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei einer Gegenstimme  
und einigen Stimmenthaltungen.

**zu 8.20 Öffentliche Zugänglichkeit der Parkanlagen am Pfingstberg sichern**  
**Vorlage: 14/SVV/0925**  
Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die öffentliche Zugänglichkeit der Parkanlagen der Villen Henckel und Schlieffen dauerhaft zu sichern und damit die Vorgaben des B- Planes durchzusetzen.

Dazu ist unverzüglich der die gesamte Fläche von 60.000 m<sup>2</sup> umfassende Zaun wieder zu entfernen.

Sicherungsmaßnahmen sind auf ein zwingend notwendiges Maß zu beschränken.

Der Hauptausschuss ist im November 2014 über den Stand zu informieren.

Zu diesem Tagesordnungspunkt erhält die Vertreterin der Bürgerinitiative „Offener Pfingstberg“ das beantragte **Rederecht**.

Frau Hörstel trägt die Bestrebungen der Bürgerinitiative vor, das Projekt Pfingstberggestaltung zu unterstützen, die öffentliche Zugänglichkeit herzustellen und zu sichern, in direktem Dialog mit den Beteiligten in das geplante Werkstattverfahren einbezogen zu werden und den Pfingstberg als Begegnungsstätte für Kulturfreunde sowie Erholungssuchende zu gestalten.

Anschließend wird die Vorlage vom Stadtverordneten Dr. Scharfenberg namens der Fraktion DIE LINKE eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Oberbürger Herr Jakobs beantragt die **Überweisung** in den Hauptausschuss.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/0925 in den **Hauptausschuss** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei zahlreichen Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

Entsprechend dem Antrag der Fraktion DIE LINNKE ist die Behandlung dieses Tagesordnungspunktes *wörtlich* in die Niederschrift aufzunehmen. Die wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge ist der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.

**zu 8.21 Modellprojekt Schulobst- und Gemüseprogramm**  
**Vorlage: 14/SVV/0927**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt



**zu 8.22 "Nette Toilette"**  
**Vorlage: 14/SVV/0928**  
Fraktion DIE LINKE

zurückgestellt

**zu 8.23 Erhalt des Bürgertreffs in Eiche**  
**Vorlage: 14/SVV/0935**  
Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Ortsbeirat Eiche beim Erhalt des Bürgertreffs Eiche zu unterstützen und die Kündigung des Mietvertrages mit dem Verein Oberlinhaus aufzuheben bzw. durch einen neuen langfristigen Vertrag zu ersetzen.

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage vom Stadtverordneten Jäkel eingebracht, der anschließend die Überweisung in den Hauptausschuss beantragt.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/0935 **in den Hauptausschuss** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 8.24 Weiterentwicklung des Wissenschaftsparks Potsdam-Golm zu einem Wissenschafts- und Technologiepark**  
**Vorlage: 14/SVV/0936**  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW, SPD

Namens der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW und SPD wird die Vorlage von der Stadtverordneten Armbruster eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Boede, Fraktion DIE aNDERE, beantragt, gemäß 22 Punkt 1 e) der Geschäftsordnung, diesen Antrag durch Verwaltungshandeln als erledigt zu erklären.

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit abgelehnt.**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter Einbeziehung der Akteure vor Ort (Universität Potsdam, Fraunhofer-Institute, Max-Planck-Institute, Standortmanagement Golm gemeinnützige GmbH) bis zum Sommer 2015 ein Konzept für einen Wissenschafts- und Technologiepark Potsdam-Golm vorzulegen, das die dauerhafte Ansiedlung von wissenschaftsbasierten „Start-ups“ und anderen wissenschafts-nahen Firmen ermöglicht.
2. Zur Lösung der akuten Raumprobleme erfolgreicher Forschungsfirmen in Potsdam-Golm wird die Stadt//TGZP im Vorgriff auf dieses Konzept beauftragt, bis spätestens Ende 2016 ein geeignetes Gebäude zur dauerhaften Ansiedlung erfolgreicher Firmen zu errichten.  
Die Stadt wird beauftragt, dafür entweder selbst geeignete Grundstücke bereitzustellen oder mit dem Land zu vereinbaren, dass dem GO:IN das benachbarte Landesgrundstück zur Verfügung gestellt wird. Die Stadt wird ferner beauftragt, mit der TGZP die Planung des Gebäudes einschließlich der Erteilung der Baugenehmigung bis spätestens Ende 2015 durchzuführen. Der Bau soll dann bis spätestens Ende 2016 als Mietflächenangebot zur Verfügung stehen. Da im Rahmen des Bebauungsplans Nr. 129 bereits geeignete Flächen ausgewiesen sind, soll mit dem Vorhaben auf der Basis der vorliegenden Konzeptstudien unmittelbar begonnen werden.
3. Zur kurzfristigen Lösung der akuten Übergangsprobleme für die von Kündigung bedrohten Firmen im Gründerzentrum „GO:IN“ wird der Oberbürgermeister beauftragt, in Gesprächen mit dem Land eine für die Betroffenen akzeptable Übergangslösung zu erreichen, die bis Ende 2016 trägt und direkt in die dauerhafte Ansiedlung der Firmen im Wissenschafts- und Technologiepark Potsdam-Golm mündet.

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei einigen Stimmenthaltungen.

**zu 8.25 Fachausschuss Kultur und Wissenschaft**

**Vorlage: 14/SVV/0937**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

überwiesen in den Hauptausschuss und in den Ausschuss für Kultur und Wissenschaft.

**zu 8.30 Gemeinsame Verantwortung für Wohnumfeldpflege - Modellprojekt am Schlaatz auf weitere Wohngebiete ausweiten**

**Vorlage: 14/SVV/0934**

Fraktionen SPD, CDU/ANW

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird aufgefordert, das Modellprojekt am Schlaatz zur Wohnumfeldpflege weiter zu entwickeln und auf weitere geeignete Wohngebiete auszuweiten. Ziel soll sein, dass die Landeshauptstadt Potsdam und ansässige Wohnungsunternehmen gemeinsam Pflegeverträge für öffentliche und private Grün-, Spiel- und Sportflächen vergeben und damit einen einheitlichen Pflegestandard im Wohngebiet nachhaltig sichern.

Dabei sollen vor Ort mit den beteiligten Wohnungsunternehmen, privaten Eigentümern und der (organisierten) Bürgerschaft für das betreffende Wohngebiet konkrete Pflegestandards definiert werden. In die Pflegekonzepte können auch Leistungen Dritter, z. B. von privaten Betrieben oder von ehrenamtlichem Engagement – beispielsweise Guerilla-Gardening-Initiativen – aufgenommen werden.

Der Stadtverordnetenversammlung soll im März 2015 Bericht erstattet werden.

Namens der Fraktionen SPD und CDU/ANW wird die Vorlage vom Stadtverordneten Piest eingebracht; er beantragt anschließend die **Überweisung** in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/0934 in den **Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

zu 8.31

**CO2-Bilanzen**

**Vorlage: 14/SVV/0938**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, CDU/ANW

Namens der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und CDU/ANW wird die Vorlage vom Stadtverordneten Walter eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Stadtverordneten die verbindlichen CO<sub>2</sub>-Bilanzen für die Jahre 2010, 2011, 2012 sowie 2013 in der Dezembersitzung 2014 vorzulegen.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit **angenommen.**

**zu 8.32 Haltestelle des ViP in Drewitz, in "Gartenstadt Drewitz" umbenennen**  
**Vorlage: 14/SVV/0939**

Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD

Die Vorlage wird namens der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD vom Stadtverordneten Fröhlich eingebracht.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird darum gebeten, alle Möglichkeiten zu prüfen, ob durch den Verkehrsbetrieb Potsdam (ViP) eine Straßenbahnhaltestelle und / oder eine Bushaltestelle im Stadtteil Drewitz zukünftig in „Gartenstadt Drewitz“ umbenannt werden kann.**

**Das soll unter Einbeziehung der Akteure von Drewitz erfolgen, z.B. der gewählten Bürgervertretung, des Stadtteilrates und der Bürgerinitiativen. Vorzustellen wäre auch ein Doppelname, z. B. Hans-Albers-Str./Gartenstadt Drewitz oder Robert- Baberske-Str./Gartenstadt Drewitz.**

**Um einen Prüfbericht bzw. einen entsprechenden Vorschlag zur Umbenennung bitten wir in der Stadtverordnetenversammlung im März 2015.**

**Wenn eine Umbenennung möglich ist, bitten wir um Änderung zum nächsten Fahrplanwechsel im Frühjahr 2015.**

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen,  
bei einigen Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

**zu 8.33 Erhalt der Festfläche im Lustgarten**

**Vorlage: 14/SVV/0948**

Fraktion DIE LINKE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Festfläche im Lustgarten ist so zu erhalten, dass die Frühlings- und Herbstfeste des Schaustellerverbandes uneingeschränkt und in vollem Umfang durchgeführt werden können. Die Vorgabe der weiteren Nutzbarkeit der Fläche für die Veranstaltungen der Schausteller ist den Wettbewerbsteilnehmern zu übermitteln.

Namens der Fraktion DIE LINKE wird die Vorlage vom Stadtverordneten Jäkel eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Oberbürgermeister Herr Jakobs beantragt, die DS 14/SVV/0948 **bis zur Vorlage der Wettbewerbsergebnisse zurückzustellen.**

**Abstimmung:**

Dieser Geschäftsordnungsantrag wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**

bei zahlreichen Gegenstimmen  
und einigen Stimmenthaltungen.

Der Stadtverordnete Jäkel, Fraktion DIE LINKE, bittet, die Zusage des Oberbürgermeisters in die Niederschrift aufzunehmen, die *ersten* Ergebnisse des Wettbewerbes in der Stadtverordnetenversammlung vorzustellen.

- zu 8.34 Auslegungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 122-1 "Glienicke Winkel"**  
**Vorlage: 14/SVV/0949**  
Fraktion DIE LINKE

überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

- zu 8.35 Reduzierung des Geltungsbereichs Bebauungsplan Nr. 122-1, Glienicke Winkel**  
**Vorlage: 14/SVV/0964**  
Fraktion Bürgerbündnis-FDP

überwiesen in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr

- zu 8.37 Rahmenverträge zur Bereitstellung von gemeinnützigen und zusätzlichen Arbeitsgelegenheiten**  
**Vorlage: 14/SVV/0965**  
Fraktion Bürgerbündnis-FDP

überwiesen in den Ausschuss für Gesundheit, Soziales und Inklusion

- zu 8.47 Sachstandsberichte zur Umsetzung des Schulentwicklungsplans (SEP)**  
**Vorlage: 14/SVV/0940**  
Fraktion CDU/ANW

Die Vorlage wird namens der Fraktion CDU/ANW vom Stadtverordneten Finken eingebracht; von der Antragstellerin wird in der 1. Zeile des Beschlussvorschlages die Wortgruppe „nicht öffentlicher Teil“ **gestrichen**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den Hauptausschuss - beginnend ab November 2014 - alle drei Monate und bei besonderen Entwicklungen in der nächsten Sitzung des Hauptausschusses über den aktuellen Stand der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung 2014 bis 2020 zu unterrichten.**

Dabei sind die wesentlichen Entwicklungen, die sich aus den Beschlüssen 14/SVV/0063, Refinanzierung der Umsetzung der Schulentwicklungsplanung 2014 bis 2020 und 13/SVV/0800, Schulentwicklungsplanung 2014 – 2020, kurz darzustellen.

Im Einzelnen sind das zusätzlich zu aktuellen Veränderungen bei längerfristigen Abläufen in jedem Fall:

- aktueller Stand/Veränderungen der Schüler- und Kita-Kinder-Zahlen in den einzelnen Planungsräumen im Vergleich zu den Prognosen im Schulentwicklungsplan einschließlich Bewertung, Auswirkung auf die bisherige Planung und Anpassungsnotwendigkeiten
- Stand der Schulplanungen und laufender Baumaßnahmen, Standortfragen
- Unterrichtung über mit freien Trägern geführte Gespräche, deren Ergebnisse sowie die weiteren Schritte zur Erreichung von Entlastungseffekten
- Ergebnisse der verstärkten interkommunalen Zusammenarbeit mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark bei der Planung und dem Betrieb von Schulen sowie das vorgesehene weitere Vorgehen
- aktuelle Bevölkerungsentwicklung im Vergleich zu den Annahmen im Schulentwicklungsplan, insbesondere in den Planungsräumen

**Abstimmungsergebnis:**

mit Stimmenmehrheit angenommen.

**zu 8.48 Wahl der stimmberechtigten Mitglieder des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Potsdam**

**Vorlage: 14/SVV/0969**

Oberbürgermeister, FB Kinder, Jugend und Familie

Diese Vorlage wird gegen 18:30 Uhr aufgerufen.

Die Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung Frau Müller erinnert an die **Empfehlung des Ältestenrates** zu Beginn der Sitzung, die Abstimmung der Wahl der Mitglieder des Jugendhilfeausschusses auf Vorschlag der Fraktionen zu wiederholen.

**Abstimmung:**

Die Wiederholung der Abstimmung zum Punkt 1. der DS 14/SVV/0969 – Wahl der stimmberechtigten Mitglieder und deren Stellvertreterinnen/Stellvertreter Stadtverordnete oder in der Jugendhilfe erfahrene Männer und Frauen – wird

mit 41 Ja-Stimmen angenommen.

Der Punkt „Stadtverordnete oder in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer“ ist wie folgt zu ergänzen:

**Fraktion AfD:**

Mitglied:  
Herr Dennis Hohloch

Stellvertreter:  
Herr Lothar Wellmann

**Abstimmung:**

Die von den Fraktionen vorgeschlagenen Mitglieder und deren Stellvertreterinnen/ Stellvertreter (mit der o. g. Ergänzung) werden

**Abstimmungsergebnis:**

gemäß § 41 Abs. 4 BbgKVerf  
mit 45 Ja-Stimmen gewählt.

Frau Müller erläutert anschließend das Verfahren der Wahl der stellvertretenden Mitglieder des Jugendhilfeausschusses (auf dem Stimmzettel stehen jetzt noch alle die Kandidaten, die nicht als Mitglieder gewählt worden sind).

Die Stimmzettel werden ausgereicht und die Stadtverordneten durch namentlichen Aufruf zur Stimmabgabe aufgerufen.

Die Stimmen werden von den Stadtverordneten Schulze, Fraktion DIE LINKE, Kolesnyk, Fraktion SPD, Eichert, Fraktion CDU/ANW, Schüler, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, und Linke, Fraktion DIE aNDERE, ausgezählt und das Ergebnis von der Vorsitzenden bekannt gegeben:

**Anzahl der Ja-Stimmen**

<b>Frau Heiderose Gerber</b>	36
<b>Frau Helga Hübner</b>	36
<b>Frau Wiebke Matthesius</b>	37
<b>Frau Katja Altenburg</b>	39
<b>Frau Julia Schultheiss</b>	30

Die o. g. Kandidaten haben die Mehrheit der Stimmen der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und sind somit **als stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gewählt**.

Die Sitzung wird für die Anfertigung der Stimmzettel für den 2. Wahlgang, bei dem zwei Stimmen zu vergeben sind, unterbrochen.

Anschließend werden die Stimmzettel ausgereicht und die Stadtverordneten durch namentlichen Aufruf zur Stimmabgabe aufgerufen.

Die Stimmen werden von den Stadtverordneten Schulze, Fraktion DIE LINKE, Kolesnyk, Fraktion SPD, Eichert, Fraktion CDU/ANW, Walter, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, und Kulke, Fraktion DIE aNDERE, ausgezählt; die Vorsitzende gibt nach einer kurzen Sitzungsunterbrechung das Ergebnis bekannt:

Mit 23 Ja-Stimmen hat **Herr Andreas von Essen** die Mehrheit der Stimmen der gesetzlichen Anzahl der Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung erhalten und ist somit **als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglieder des Jugendhilfeausschusses gewählt**.

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

**Stimmberechtigte Mitglieder und deren Stellvertreter/-innen des Jugendhilfeausschusses der Landeshauptstadt Potsdam (Stadtverordnete oder in der Jugendhilfe erfahrene Frauen und Männer)**

**Fraktion DIE LINKE**

**Mitglieder**

1. Frau Dr. Sigrid Müller
2. Herr Stefan Wollenberg

**Stellvertreterinnen**

1. Frau Jana Schulze
2. Frau Kati Biesecke

**Fraktion SPD:**

**Mitglieder**

1. Herr David Kolesnyk
2. Herr Nico Marquardt

**Stellvertreterin/Stellvertreter**

1. Frau Birgit Morgenroth
2. Herr Claus Wartenberg

**Fraktion CDU/ANW:**

**Mitglied**

1. Frau Friederike Harnisch

**Stellvertreter**

1. Herr Björn Karl

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:**

**Mitglied:**

1. Herr Frank Otto

**Stellvertreterin**

1. Frau Birgit Eifler

**Fraktion DIE aNDERE:**

**Mitglied:**

1. Herr René Kulke

**Stellvertreterin**

Frau Annina Beck

**Fraktion Bürgerbündnis-FDP**

**Mitglied:**

1. Frau Imke Eisenblätter

**Stellvertreterin**

1. Frau Monika Lahr-Eigen

**Fraktion AfD:**

**Mitglied:**

1. Herr Dennis Hohloch

**Stellvertreter**

1. Herr Lothar Wilhelm Wellmann

**Mitglieder und Stellvertreter auf Vorschlag der in der Landeshauptstadt wirkenden anerkannten Träger der freien Jugendhilfe**

**Mitglieder**

Herr Bodo Ströber  
Herr Dirk Hader  
Herr Rüdiger Schmolke  
Frau Frauke Frehse-Sevran  
Frau Kathleen Walter  
Herr Thomas Liebe

Hoffbauerstiftung gGmbH  
Stadtjugendring Potsdam e. V.  
Chill out e. V.  
Der Paritätische Brandenburg  
Chill out e. V.  
Treffpunkt Fahrland e. V.

**Stellvertreterinnen/Stellvertreter**

Frau Heiderose Gerber

Autonomes Frauenzentrum  
Potsdam e. V.

Frau Helga Hübner  
Frau Wiebke Matthesius  
Frau Katja Altenburg

Kleine Liga  
Der Paritätische Brandenburg  
Stadtjugendring Potsdam e. V.



**Frau Julia Schultheiss  
Herr Andreas von Essen**

**SJD Die Falken  
Stiftung SPI  
Niederlassung Brandenburg**

**Abstimmungsergebnis:**  
gemäß § 41 BbgKVerf gewählt.

**zu 8.58    Prioritätenliste Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen**  
**Vorlage: 14/SVV/0968**  
Fraktion DIE aNDERE

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt eine Liste mit Projekten zu Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Gebiet der LHP zu erstellen, die in den kommenden Jahren sowohl bei der Aufstellung von Bebauungsplänen und den damit verbundenen städtebaulichen Verträgen als auch bei der Anwendung der Baumschutzverordnung prioritär bearbeitet werden.

Die Liste soll die Projekte nach den herausragenden Qualitäten differenzieren. Zu diesen gehören unter anderem

1. die Herstellung naturnaher Landschaften und Biotope
2. die Verbesserung und Erhöhung der Biodiversität
3. Entsiegelung von Flächen
4. Renaturierung ehemals gewerblich genutzter Flächen
5. Erlebniswert für die Bevölkerung.

Bei der Erstellung der Prioritäten werden die anerkannten Naturschutzverbände eingebunden.

Das Ergebnis ist der Stadtverordnetenversammlung bis Mai 2015 vorzustellen.

Namens der Fraktion DIE aNDERE wird die Vorlage vom Stadtverordneten Linke eingebracht und anschließend die **Überweisung** in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung beantragt.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/0968 in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 8.61 Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raums**  
**Vorlage: 14/SVV/0999**  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Bewerbung der Landeshauptstadt Potsdam zur Landesgartenschau („LAGA“) 2019 im ländlichen Raum Potsdams wird nicht angestrebt.
2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine fachübergreifende, umsetzungsorientierte Strategieplanung zur Entwicklung des ländlichen Raums in Zusammenarbeit mit den Akteuren vor Ort zu erarbeiten. Diese soll auf bereits bestehenden Planungen und Konzepten aufbauen und auf die bestmögliche Ausnutzung der speziellen Fördermöglichkeiten, insbesondere der Mittel aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds, abzielen sowie in den Prozess einer strategischen Gesamtplanung der Landeshauptstadt Potsdam eingebettet sein.

Der **Ältestenrat empfiehlt** die Abstimmung ohne Ausschussüberweisung.

Die Vorlage wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp eingebracht.

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Schubert beantragt namens der Fraktion SPD die **Überweisung** in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie in die Ortsbeiräte.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/0999 **in den Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung sowie in die Ortsbeiräte** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen.**

**zu 9 Mitteilungsvorlagen**

**zu 9.3 Historischer Parcours**

**Vorlage: 14/SVV/1001**

Oberbürgermeister, FB Kommunikation, Wirtschaft und Beteiligung

Zu dieser Mitteilungsvorlage besteht in Redebedarf; sie wird **zur Kenntnis genommen.**

**zu 9.4 Änderung in der Ausschussbesetzung**

**Vorlage: 14/SVV/1004**

Stadtverordnete Müller als Vorsitzende der Stadtverordnetenversammlung

Die Mitteilungsvorlage wird mit der Ergänzung der Fraktion SPD, die sich durch den Mandatswechsel ergeben hat, **zur Kenntnis genommen**.

**zu 10 Aufträge der Stadtverordnetenversammlung an den Oberbürgermeister**

**zu 10.3 Parkplatzprobleme in Waldstadt I  
gemäß Beschluss: 13/SVV/0622**

**zu 10.3.1 Parkplatzprobleme in Waldstadt I  
Vorlage: 14/SVV/0861  
Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung**

**Antrag zur Geschäftsordnung:**

Der Stadtverordnete Jäkel, Fraktion DIE LINKE, beantragt die **Überweisung** in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr.

**Abstimmung:**

Die **Überweisung** der DS 14/SVV/0861 **in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Verkehr** wird

**mit Stimmenmehrheit angenommen,**  
bei zahlreichen Stimmenthaltungen.

**zu 10.4 Prüfung von Fördermöglichkeiten für die Sanierung der Templiner Straße  
nach dem GWHBFöG  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0370**

**zu 10.4.1 Prüfung von Fördermöglichkeiten für die Sanierung der Templiner Straße  
nach dem GWHBFöG  
Vorlage: 14/SVV/0871  
Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen**

Zu dieser Mitteilungsvorlage besteht kein Redebedarf; sie wird **zur Kenntnis genommen**.

**zu 10.5 Bericht mit konkretisierten Konsolidierungsvorschlägen zur Refinanzierung  
der Schulentwicklungsplanung 2014 - 2020  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0063 - Punkt 7**

Der Beigeordnete für Zentrale Steuerung und Finanzen Herr Exner nimmt Bezug auf den Workshop mit den Fraktionen vom 08.11.2014, der jetzt ausgewertet werde; er kündigt einen entsprechenden Beschlussvorschlag in der nächsten Sitzung der Stadtverordnetenversammlung an.

**zu 10.6 Zwischenbericht über die Umsetzung - Städtebaulicher Vertrag/  
Erschließungsvertrag/ Bebauungsplan 02/93 'Wohngebiet Ritterstraße', OT  
Golm  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0141**

Entsprechend den Informationen des Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp sei die Abstimmung mit dem Erschließungsträger im September 2014 erfolgt; im Ergebnis werden durch den Erschließungsträger Angaben zum vertraglich gebundenen Auftraggeber und zum verbindlichen Bauablaufplan übermittelt. Weiterhin sei vereinbart worden, bis zum Mai 2016 die Erschließungsanlagen herzustellen. Zur Absicherung des Erschließungsvertrages erfolgt die notarielle Beurkundung und der Eintrag einer entsprechenden Grundschuld.

Die Informationen und die Ankündigung, eine weitere Berichterstattung im II. Quartal 2015 (ca. Mai 2015) vorzunehmen, werden **zur Kenntnis genommen**.

**zu 10.7 Kostenschätzung und Entscheidungsvorschlag bzgl. der LGA 2019  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0139**

(siehe Tagesordnungspunkt 8.61, DS 14/SVV/0999)

**zu 10.8 Information über den Stand der Vorbereitungen - Entsorgung von  
Papierkörben im öffentlichen Raum durch die STEP  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0346**

**zu 10.8.1 Entsorgung der Papierkörbe aus einer Hand  
Vorlage: 14/SVV/1011**

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Zu dieser Mitteilungsvorlage besteht kein Redebedarf; sie wird **zur Kenntnis genommen**.

**zu 10.9 Information über die Gesprächsergebnisse für eine bessere  
Regionalbahnanbindung  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0372**

**zu 10.9.1 Verstärkungskonzept RE Anbindung  
Vorlage: 14/SVV/1003**

Oberbürgermeister, FB Stadtplanung und Stadterneuerung

Zu dieser Mitteilungsvorlage besteht kein Redebedarf; sie wird **zur Kenntnis genommen**.

**zu 10.11 Prüfbericht - Phosphat-Rückgewinnung aus kommunalem Abwasser  
gemäß Beschluss: 14/SVV/0769**

**zu  
10.11.1 Phosphat-Rückgewinnung aus kommunalem Abwasser  
Vorlage: 14/SVV/0980**

Oberbürgermeister, FB Grün- und Verkehrsflächen

Die Beantwortung der Nachfrage des Stadtverordneten Linke, Fraktion DIE aNDERE, wo der Klärschlamm (5.500 t) thermisch verwertet wird, wird vom Beigeordneten für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt Herrn Klipp im Ausschuss für Klima, Ordnung, Umweltschutz und ländliche Entwicklung zugesagt.

gez. B. Müller  
Vorsitzende  
der Stadtverordnetenversammlung

Anlage:  
Wörtliche Wiedergabe der Redebeiträge zur DS 14/SVV/0925